

Einfache Flechtanleitungen und Flechttechniken

Grundsätzlich ist es nicht schwer, zu flechten. Dies liegt daran, dass die Flechtmuster jeweils auf einem einfachen Schema basieren und dieses Schema auf jede beliebige Anzahl an Strängen angewandt werden kann.

Das bedeutet, wird ein Zopf mit beispielsweise einer ungeraden Anzahl an Strängen geflochten, spielt es keine Rolle, ob es sich dabei um drei, fünf, sieben oder neun Stränge handelt, denn die grundlegende Vorgehensweise ist immer gleich.

Flechtmuster

Unterschiedliche Flechtmuster ergeben sich durch mehrere Faktoren, und zwar in erster Linie durch die Anzahl der verflochtenen Stränge, daraus, ob die Stränge übereinander oder untereinander geflochten werden, und ob flach oder rund geflochten wird. Die jeweiligen Flechttechniken können für die unterschiedlichsten Materialien verwendet werden.

Das bedeutet, mithilfe der folgenden Flechtanleitungen können nicht nur Haare geflochten werden, sondern beispielsweise auch Lederbänder, Seile, Schnüre, Fäden, Garne, Papierstreifen, Draht, weiche Weidenäste oder Teige. Insofern können mit einigen wenigen Grundanleitungen die unterschiedlichsten Bastelobjekte und Flechtwerke angefertigt werden.

In der Theorie klingen die Flechttechniken dabei teilweise etwas kompliziert. Wer die Systematik jedoch verstanden hat und mehrere Male geflochten hat, wird schnell feststellen, dass das Flechten recht einfach ist.

Zudem wird er mithilfe der grundlegenden Flechttechniken keine speziellen Anleitungen mehr benötigen, um mit mehr oder weniger Strängen zu flechten.

Anleitungen

Die folgenden Anleitungen sind so aufgebaut, dass zunächst die Flechttechnik erklärt wird. Danach folgt jeweils eine Tabelle, die die Flechttechnik mit einer unterschiedlichen Anzahl an Strängen aufzeigt.

„Rechte Seite“ beschreibt dabei, wie der jeweils rechte Außenstrang verflochten wird, „linke Seite“ entsprechend die Gegenseite. „Über“ bedeutet, dass der Strang über den benachbarten Strang geflochten wird, „unter“ heißt, dass der Strang unter dem benachbarten Strang hindurch geführt wird.

Flechten mit zwei Strängen

Die einfachste Art des Flechtens besteht darin, mit zwei Strängen zu flechten. Dabei werden zwei gleichlange Stränge umeinander geflochten und es entsteht eine Kordel. Beim Verflechten von zwei Strängen ist es am einfachsten, die beiden Stränge jeweils am unteren Ende zu halten und zu spannen. Anschließend können die beiden Stränge umeinander gelegt werden.



[Bild flechten1]

Flechten mit einer ungeraden Anzahl an Strängen

Beim Flechten mit einer ungeraden Anzahl an Strängen wird immer abwechselnd von rechts oder links zur Mitte hin geflochten. Ob dabei auf der rechten oder der linken Seite begonnen wird, spielt keine Rolle, wichtig ist nur, die Seiten bei jedem Flechtschritt zu wechseln.

Bei jedem Flechtschritt wandert der Strang, der der Außenstrang der jeweiligen Seite ist, in die Mitte und wird zum neuen mittleren Strang. Geflochten wird dabei immer über den benachbarten Strang und anschließend unter und dann wieder über den benachbarten Strang.

Bei einem Zopf aus drei Strängen liegen die Stränge zunächst nebeneinander. Im ersten Flechtschritt wird der rechte oder der linke Strang über seinen Nachbarstrang hinweg in die Mitte geflochten.

Damit liegt dieser Strang nun in der Mitte. Danach wird der Außenstrang auf der Gegenseite über seinen Nachbarstrang hinweg in die Mitte geflochten. Danach geht es wieder auf der ersten Seite weiter, anschließend auf der Gegenseite. Dies wird dann sooft wiederholt, bis der Zopf die gewünschte Länge erreicht hat.

[Bilder flechten2, flechten3, flechten4]



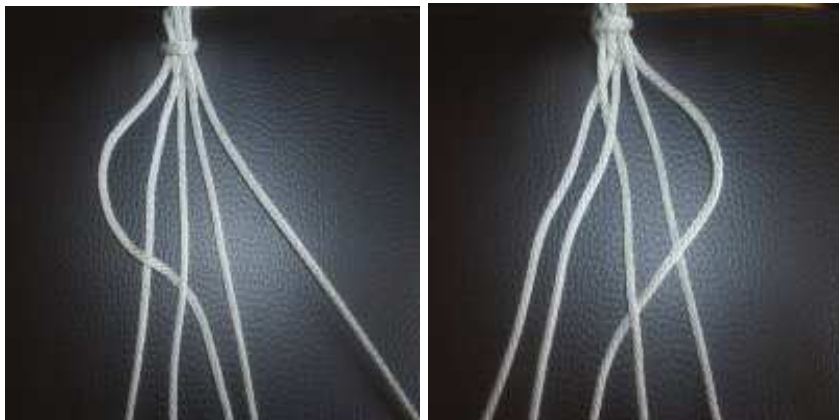
Bei einem Zopf aus fünf Strängen beginnt das Flechten damit, dass der Strang auf der rechten oder der linken Außenseite erst über seinen benachbarten und dann unter dem dritten Strang in die Mitte geflochten wird.

Dieser Strang ist damit der neue Mittelstrang.

Die Flechtung wird dann auf der Gegenseite wiederholt, also wieder erst über und danach unter den Nachbarsträngen bis in die Mitte.

Im Wechsel geht es dann weiter, bis der Zopf lang genug ist.

[Bilder flechten5, flechten6, flechten7]



Diese Flechttechnik lässt sich auf jede beliebige Anzahl an ungeraden Strängen ausweiten:

Anzahl der Stränge	Linke Seite	Rechte Seite
3	über	über
5	über - unter	über - unter
7	über - unter - über	über - unter - über
9	über - unter - über - unter	über - unter - über - unter

Nach jedem Flechtschritt ist der gerade verflochtene Außenstrang der neue Mittelstrang. Normalerweise werden die Stränge beim Flechten recht straff gezogen, damit zum einen eine gleichmäßige Flechtung entsteht und sich das Flechtwerk zu anderen nicht wieder löst.

Die Strängen auf den Bildern wurden jedoch bewusst nicht straff gezogen, damit die einzelnen Flechtschritte erkennbar bleiben.

Flechten mit einer geraden Anzahl an Strängen

Bei einer geraden Anzahl an Strängen wird abwechselnd einmal von der linken und einmal von der rechten Seite aus zur Gegenseite hin geflochten. Der jeweilige Außenstrang wird dabei auf der einen Seite erst unter dem benachbarten Strang hindurch und danach über den nächsten Strang geflochten.

Auf der Gegenseite wird der Strang erst über den benachbarten und dann unter dem nächsten Strang hindurch verflochten. Auf welcher Seite mit dem Flechten begonnen wird, spielt keine Rolle.

Bei einem Zopf mit vier Strängen wandert der linke Außenstrang erst unter dem zweiten und anschließend über den dritten Strang nach rechts. Danach wird der rechte Außenstrang über den zweiten und unter dem dritten Strang nach links geflochten. Im Wechsel wird dies nun bis zum Ende des Zopfes wiederholt.

[Bild flechten8]



Bei einem Zopf mit sechs Strängen wandert der linke Außenstrang unter dem zweiten, über den dritten und unter dem vierten Strang nach rechts. Der rechte Außenstrang wird danach über den zweiten, unter dem dritten und über den vierten Strang nach links geflochten. Bis zum Ende des Zopfes wird dies dann immer im Wechsel wiederholt.

[Bild flechten9]



Angewandt auf eine unterschiedliche Anzahl an Strängen ergibt sich folgendes Flechtschema:

Anzahl der Stränge	Linke Seite	Rechte Seite
4	unter - über	über - unter
6	unter - über - unter	über - unter - über
8	unter - über - unter - über	über - unter - über - unter
10	unter - über - unter - über - unter	über - unter - über - unter - über

Flach flechten

Das flache Flechten entspricht im Grunde genommen dem Weben. Der Strang wird immer abwechselnd über und unter seinen Nachbarsträngen auf die Gegenseite geflochten. Die Seite wird dabei jedoch nicht gewechselt.

Das bedeutet, es wird immer nur entweder von links nach rechts oder von rechts nach links geflochten. Ob mit einer geraden oder einer ungeraden Anzahl an Strängen geflochten wird, spielt dabei keine Rolle. Diese Flechttechnik wird häufig verwendet, wenn Papierstreifen oder beispielsweise Körbe und Matten aus Weide angefertigt werden.

Bei einem Zopf aus vier Strängen wird beim flachen Flechten der linke oder rechte Außenstrang erst über den zweiten, dann unter dem dritten und anschließend über den vierten Strang zur Gegenseite hin geflochten. Anschließend wird wieder der linke oder rechte Außenstrang verflochten.

Bei einem Zopf aus fünf Strängen wird genauso gearbeitet, der jeweilige Außenstrang wandert also immer über und unter den Nachbarsträngen auf die andere Seite.

[Bilder flechten 10, flechten11]



Als grundlegende Flechtanleitung gilt für das flache Flechten somit folgendes Schema:

Anzahl der Stränge	Linke oder rechte
--------------------	-------------------

	Seite
4	über - unter - über
5	über - unter - über - unter
6	über - unter - über - unter - über
7	über - unter - über- unter - über - unter

Möglich ist es beim flachen Flechten aber auch, den Außenstrang zunächst unter dem zweiten Strang hindurch und erst dann über den nächsten Strang zu flechten.

Rund flechten

Beim runden Flechten wird mit einer geraden Anzahl an Strängen geflochten. Das Flechten erfolgt immer im Wechsel einmal von der linken und einmal von der rechten Seite aus. Der jeweilige Außenstrang wird dabei unter den benachbarten Strängen hindurch auf die Gegenseite und über einen Strang zurück zur Mitte hin geflochten. Unter wie vielen Strängen der Außenstrang geflochten wird, hängt von der Anzahl der Stränge ab, entspricht aber immer der Hälfte.

Bei einem Zopf aus vier Strängen lautet das Flechtschema unter zwei, über einen Strang zurück. Der linke Außenstrang wird also zuerst unter dem zweiten und dem dritten Strang nach rechts und danach über den dritten Strang hinweg wieder zurück nach links geflochten. Danach wird der rechte Außenstrang verflochten, indem auch dieser erst unter den beiden benachbarten Strängen nach links und dann über einen Strang wieder zurück nach rechts geführt wird.

[Bild flechten12]



Bei einem Zopf aus sechs Strängen lautet das Flechtschema unter drei, über einen zurück. Das bedeutet, der linke Außenstrang wird unter den drei benachbarten Strängen nach rechts und über einen Strang wieder nach links geflochten. Mit dem rechten Außenstrang wird dies wiederholt und danach geht es im Wechsel bis zum Ende des Zopfes weiter.

[Bild flechten13]



Aus dieser Flechtanleitung ergibt sich folgendes Grundschema:

Anzahl der Stränge	Linke Seite	Rechte Seite
4	unter 2 nach rechts - über 1 nach links	unter 2 nach links - über 1 nach rechts
6	unter 3 nach rechts - über 1 nach links	unter 3 nach links - über 1 nach rechts
8	unter 4 nach rechts - über 1 nach links	unter 4 nach links - über 1 nach rechts

Aufliegend und innenliegend flechten

Diese Flechttechniken spielen vor allem beim Flechten von Haarfrisuren eine Rolle. Werden die Haare aufliegend geflochten, entsteht der sogenannte holländische Zopf und es ergibt sich ein erhabener Zopf.

Bei dem französischen Zopf hingegen handelt es sich um eine innenliegende Flechtung, also um einen Zopf, der eng und flach verläuft. Die Grundanleitung ist für beide Zöpfe zunächst gleich.

In beiden Fällen wird mit drei Strähnen geflochten. Allerdings werden nicht alle Haare auf einmal verflochten, sondern zuerst werden drei gleichmäßige Strähnen am Oberkopf abgeteilt. Bei jedem Flechtschritt werden dann weitere Haare mitverflochten, indem seitlich eine Strähne abgeteilt und zusammen mit dem jeweiligen Außenstrang in den Zopf eingeflochten wird.

Beim französischen Zopf und damit dem innenliegenden Flechten werden die Strähnen ganz normal wie bei einem Zopf mit drei Strähnen geflochten. Das bedeutet, der Außenstrang wird immer über seinen Nachbarstrang hinweg in die Mitte geflochten und bildet den neuen Mittelstrang.

Beim holländischen Zopf und dem aufliegenden Flechten werden die Strähnen untereinander verflochten. Der jeweilige Außenstrang wird also nicht über, sondern unter seinem Nachbarstrang in die Mitte geflochten.

Weiterführende Flechttechniken, Anleitungen und Vorlagen:

Bücher zum Thema Flechten

<http://www.anleitung-zum-flechten.de/index.php/Flechten-Buecher/>

Flechtfrisuren

<http://www.anleitung-zum-flechten.de/index.php/Flechtfrisuren/>

Vorlagen zum Flechten

<http://www.anleitung-zum-flechten.de/index.php/Flechten-Vorlagen/>

Anleitung Peddigrohr flechten

<http://www.anleitung-zum-flechten.de/index.php/Peddigrohr-flechten/>

Flechtmöbel

<http://www.anleitung-zum-flechten.de/index.php/Flechtmoebel/>

Copyright by www.anleitung-zum-flechten.de